Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST
DIE MINISTERIN

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Postfach 10 34 53 · 70029 Stuttgart

[redacted]

Stuttgart 16. September 2020
Durchwahl [redacted]
Aktenzeichen [redacted]
(Bitte bei Antwort angeben)

[redacted]

[redacted]

vielen Dank für die Übersendung Ihres Offenen Briefes, den ich als Vorsitzende des Verwaltungsrats des Badischen Staatstheaters gerne beantworte.

Die Vorwürfe des Personalrats und aus der Mitarbeiterschaft wurden im Juli 2020 im Verwaltungsrat ausgiebig beraten. Diese Vorwürfe sind von den Fällen strikt zu unterscheiden, die das mögliche Fehlverhalten einzelner Personen betreffen und von der Staatsanwaltschaft behandelt werden.

Königstraße 46, 70173 Stuttgart, Telefon 0711 279-0, Telefax 0711 279-3080, poststelle@mwk.bwl.de,
www.mwk.baden-wuerttemberg.de, www.service-bw.de,
Behindertengerechte Parkplätze: Innenhof Mittnachtbau (Einfahrt Gymnasiumstraße), VVS-Anschluss: S - Stadtmitte, U - Schlossplatz

zertifikat seit 2010
audit berufundfamilie

Der Verwaltungsrat hat Mitte Juli einstimmig noch vor der Sommerpause ein Maßnahmenpaket beschlossen, um die Konflikte konstruktiv zu bearbeiten. Im Mittelpunkt steht erstens ein bedeutend intensiverer Austausch mit dem Personalrat und eine regelmäßige Befassung mit der Situation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, u. a. aufgrund einer institutionalisierten Mitarbeiterbefragung. Die Maßnahmen umfassen eine zweite Personalratsvertreterin bzw. -Vertretung als ständigen Gast im Verwaltungsrat, einen regelmäßigen Bericht des Personalrats im Verwaltungsrat, ein Jahresgespräch mit der Verwaltungsratsvorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden. Das Ministerium richtet für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen neben dem bereits bestehenden Vertrauensanwalt für Korruptionsbekämpfung die Stelle einer Vertrauensanwältin bzw. eines Vertrauensanwalts für Fragen im Zusammenhang mit sexualisierter Diskriminierung, sexueller Belästigung und Gewalt für Einrichtungen im Geschäftsbereich des Ministeriums ein.

Wichtig ist darüber hinaus, dass die Aufgabenverteilung zwischen dem Generalintendanten, dem Geschäftsführenden Direktor und den Spartendirektorinnen und –direktoren auf der Basis von zahlreichen Gesprächen mit Blick auf die entstandenen Probleme kritisch überprüft und überarbeitet wird. Das MWK wird sich auch mit den Argumenten auseinandersetzen, die in der bundesweiten Strukturdebatte diskutiert werden. Drittens wurden seitens der Stadt und des Ministeriums bereits intensive Gespräche mit den am Konflikt Beteiligten geführt, und wir planen weitere Gespräche, um ein umfassendes Bild zu gewinnen. Somit ist gewährleistet, dass der Verwaltungsrat, das Ministerium und die Stadt aktuell über die Situation vor Ort informiert sind und auf dieser Grundlage die nötigen Entscheidungen treffen können.

An der Umsetzung des vom Verwaltungsrat beschlossenen Maßnahmenbündels wird gearbeitet. Um zu bewerten, ob es weitere Maßnahmen braucht, ist es jetzt aber wirklich noch zu früh, zumal die Theaterferien erst zu Ende gehen. Das beschlossene Maßnahmenpaket kann noch gar keine Wirkung entfaltet haben.

Die Personalvorfälle und mögliches Fehlverhalten nehmen wir selbstverständlich sehr ernst. Bei laufenden Verfahren müssen die Ergebnisse abgewartet werden. Bis dahin bewegen wir uns im Bereich der Spekulation und es gilt, wie überall in unserem Rechtsstaat, die Unschuldsvermutung. Wie Sie wissen, wurde aufgrund von anonymen Vorwürfen zu sexuellen Übergriffen gegenüber einem leitenden Mitarbeiter am

22. Juli 2020 nach einem Anhörungsverfahren bereits eine fristlose Kündigung ausgesprochen.

Mit freundlichen Grüßen

Theresia Bauer MdL